

University of Applied Sciences Europe (UE)

Sommersemester 2019

Ringvorlesung zur Zukunft des Fußballs:

„Kosmopolitisierung des Fußballs – Chancen, Risiken und Antworten“

Konzeption: Prof. Dr. Stefan Chatrath

Aktuell durchläuft der Fußball eine der wohl wichtigsten Veränderungen seiner Geschichte: die Kosmopolitisierung. Damit ist gemeint, dass der Sport mehr als jemals zuvor transnational ist. So wurde zunächst der Spielermarkt durch das Bosman-Urteil geöffnet, es folgte die Globalisierung der vormals eher nationalen Klubmarken sowie der Einstieg von Großinvestoren aus dem außereuropäischen Ausland.

Die beschriebene Entwicklung hat dem europäischen Fußball sicherlich sehr gut getan: Er ist zum Zentrum des Weltfußballs geworden, die Besten der Besten spielen heute dort. Die Kehrseite der Kosmopolitisierung ist jedoch: Es ist eine Zweiklassengesellschaft entstanden. Da sind einerseits die „Cosmopolitans“ wie der FC Bayern München, globale Marken, die sich ihre weltweite Präsenz fürstlich bezahlen lassen. Auf der anderen Seite steht das Fußvolk: die „Heimatverbundenen“, wie etwa der SC Freiburg, die markentechnisch allenfalls regional ausstrahlen und aufgrund ihrer geringen Umsätze nur bedingt konkurrenzfähig sind. Ihnen ist es nicht gelungen, die „kosmopolitisierten Handlungsräume“ erfolgreich zu nutzen. Der sportliche Wettkampf zwischen den „Cosmopolitans“ und den „Heimatverbundenen“ findet daher natürlich nicht auf Augenhöhe statt, aktuell ersichtlich nicht nur in Deutschland, sondern auch in Italien, Frankreich und Spanien, wo einige Wenige den nationalen Spielbetrieb dominieren.

Was könnten Lösungen sein, um ein Gleichgewicht im Wettbewerb wieder herzustellen? Wie wäre es z.B. mit einer Europäischen Superliga der „Cosmopolitans“? Oder könnten Gehaltsobergrenzen helfen, die finanziellen Gräben zu schließen? Welche anderen Möglichkeiten gibt es für die „Heimatverbundenen“, um wieder aufzuholen? In diesen Zeiten des Umbruchs muss sich auch die Deutsche Fußball-Liga DFL positionieren: Geht sie weiter den Weg der Internationalisierung oder sollte sie wieder „das Stadionerlebnis“ vor Ort stärken, wie es z.B. der 1. FC Union Berlin fordert? Sind nationale Alleingänge überhaupt ein sinnvoller Weg oder muss der deutsche Fußball, in Zeiten der Kosmopolitisierung, grenzüberschreitend nach Lösungen suchen?

Diese (und weitere) Fragen sollen im Rahmen der Ringvorlesung diskutiert werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Datum	Vortragstitel	Referent
19.03.2019, 19 Uhr	„Schade Bundesliga alles ist vorbei...“: Die Europäische Superliga – ein Segen für den Fußball!	Prof. Dr. Stefan Chatrath, Professor für Sportmarketing, UE
09.04.2019, 17.30 Uhr	„Der Blick geht über Europa hinaus“: Internationalisierung im Fußball am Beispiel vom VfL Wolfsburg	Felix Welling, Leiter Unternehmensentwicklung, VfL Wolfsburg
15.05.2019, 19 Uhr	Podiumsdiskussion „Unser China heißt... Köpenick“: Regionale Markenführung als Alternative zur Internationalisierung?	Christian Arbeit, Geschäftsführer Kommunikation, 1. FC Union Berlin; Daniel Endres, Kaufmännischer Leiter, Alba Berlin e.V.

15.06.2019, Uhrzeit: noch nicht festgelegt	Gehaltsobergrenzen – Möglichkeiten und Grenzen	Prof. Dr. Stefan Chatrath, Professor für Sportmarketing, UE
---	--	---

Veranstaltungsort ist:

University of Applied Sciences Europe
Campus Berlin
Dessauer Str. 3-5
10963 Berlin-Kreuzberg

Bitte fragen Sie am Empfang nach dem Veranstaltungsraum.

Kontakt:

Prof. Dr. Stefan Chatrath
Professor für Sportmarketing
University of Applied Sciences Europe
Campus Berlin
Dessauer Str. 3-5, 10963 Berlin

Tel. +49 (0)30 338 539 754
Mobilf. +49 (0)178 558 2003
stefan.chatrath@ue-germany.com